



Interview mit Julia von Berg

- tiergestützte Entwicklungsförderung -

12.07.2018

1. Hallo Julia, wer bist Du und was machst Du eigentlich?

Ich bin Julia von Berg, die „Tiergestützte Kinderkrankenschwester“ in Neuenhagen.

Bei mir am Graditzer Hof finden Kinder Anregungen zu mehr Bewegung, zum Spielen, zum Denken und Lachen. Gleichzeitig gibt die sichere und geborgene Atmosphäre den Kindern Momente der Entspannung. Im Vordergrund meiner Arbeit stehen der Mensch, das Tier und der Kontakt zwischen diesen beiden. Hier geht es nicht darum, Leistungen zu erbringen oder „alles richtig“ zu machen. Vielmehr ist es mir wichtig, dass die Kinder sich selbst und das Tier mit allen Sinnen erleben und die besondere Einheit im Kontakt zu dem Tier erfahren können.

2. Wie war Dein beruflicher Weg bis hierher?

In mehr als zehn Jahren Erfahrung als Kinderkrankenschwester habe ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln dürfen und konnte sehr viel über und von Kindern lernen. Zusätzlich habe ich ein Studium des Ökolandbaus abgeschlossen, in dem ich mich intensiv mit der artgerechten Haltung und den natürlichen Verhaltensweisen unserer heimischen Haus- und Nutztiere beschäftigt habe. Im Anschluss habe ich mich zur Fachkraft für „Tiergestützte Intervention“ ausbilden lassen und eine Weiterbildung zur Entspannungstrainerin für Kinder absolviert.

Heute bin ich in der glücklichen Lage, alles miteinander verbinden zu können. Ich bin zum einen als Kinderkrankenschwester tätig und biete in der noch verbleibenden Zeit tiergestützte Entwicklungsförderung für Kinder an.

3. Welchen Beruf hatten sich Deine Eltern für Dich vorgestellt?

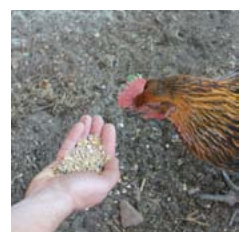
Da meine Mutter selbst zu ihrem ersten Beruf gedrängt wurde, wollte sie es bei uns Kindern anders machen und so unterstützte sie mich immer bei all meinen Wünschen hinsichtlich der Berufswahl. Mein Vater war der Meinung, dass er wenig Einfluss auf die Berufswahl seiner drei Töchter hat. „Lass die mal machen!“, hat er immer gesagt.

4. Warum machst Du den Job, den Du heute ausübst?

Kinder und Tiere, das sind meine Leidenschaften. Die Kombination meiner beiden Berufe (Kinderkrankenschwester und Öko-Landwirtin) ist die Erfüllung eines Traums.

Ich bin auf dem Dorf groß geworden und habe in meiner Kindheit viel Zeit auf den Äckern und Wiesen der Nachbarn und Freunde verbracht, war auf deren Höfen und habe dadurch viel mit Tieren zu tun gehabt und bin immer leidenschaftlich gern Traktor gefahren.

In einer Zeit wie der heutigen, geprägt von Technik und Schnelligkeit, ist es so wichtig, Kindern einen Ort zu bieten, an dem sie ein bisschen entschleunigen können, an dem sie sich selbst ausprobieren und erleben können und gleichzeitig, durch das Miteinander mit den Tieren, in verschiedenen Kompetenzen gestärkt werden können.





Interview mit Julia von Berg

- tiergestützte Entwicklungsförderung -

5. Was macht Dir daran am meisten Spaß?

Oft gibt es Momente, die nicht planbar sind. Gerade die Arbeit mit Kindern und Tieren ist nicht vorhersehbar und es entstehen immer wieder eindruckliche Momente, die mir Gänsehaut bereiten und mich zu Tränen rühren.

Hier mal ein Beispiel: Emil (Name durch die Redaktion geändert), ein unruhiger Junge, hat den Hahn sehr gern und läuft ihm mit Futter in der Hand hinterher. Ich sage: „Probier's mal damit: Du setzt dich hin, wartest und streckst dem Hahn die Hand hin.“ Da sehe ich, wie Emil genau dies tut. Daraufhin bleibt der Hahn stehen, geht auf Emil zu und frisst ihm aus der Hand. Das war für Emil ein sehr lehrreicher und auch bewegender Moment.

Oder ein anderes Beispiel: Elsa (Name ebenfalls geändert) ist vor geplanten Begegnungen mit unserem Locke (zertifizierter Therapiebegleithund) immer ängstlich. Einmal sind wir gemeinsam mit Locke zu den Kühen gegangen. Während ich mit einem anderen Kind auf der Weide bei den Kühen war sah ich, dass das Mädchen mit den anderen Kindern am Rand der Weide saß, direkt neben Locke und ihn ganz entspannt streichelte.

6. Die beste Entscheidung in Deinem Leben war...?

Durch ein Praktikum bei DOLPHIN HUMAN THERAPY- einem Institut für Delfintherapie in den USA- vor ca. 15 Jahren entschied ich, dass die Beziehung zwischen Mensch und Tier den Mittelpunkt meiner beruflichen Laufbahn bilden soll. Ich wurde mir darüber bewusst, dass ich mich nicht zwischen den zwei potentiellen Berufsfeldern Kinder oder Tiere entscheiden muss. Und so entschloss ich mich dazu, beide Professionen miteinander in der tiergestützten Entwicklungsförderung zu verbinden.

7. Nenn mir bitte drei Dinge, für die Du dankbar bist.

Ich bin dankbar für meine tolle Familie und deren Unterstützung.

Ich bin dankbar für diesen Ort, an dem ich lebe, an dem ich schaffen und sein kann.

Und ich bin meinem Mann sehr dankbar, der mich vielfach unterstützt. Zum Beispiel bei den Tieren: Gerade jetzt ist das eine große Entlastung, da ich ein Kind erwarte und das Traktorfahren doch beschwerlicher wird.

8. Wenn Du eine Sache auf der Welt verändern könntest. Was wäre das?

Die Fußball-WM in Russland hat mir wieder vor Augen geführt, dass ein riesiges Ungleichgewicht bei Gehältern besteht. Profi-Fußballspieler verdienen enorme Summen. Ich würde gern mal die Gehälter von Fußballern mit Gehältern von Menschen aus sozialen Berufen, z. B. Erziehern austauschen. Es ist absurd und unfassbar, wie niedrig die Gehälter von Pflegern und Erziehern sind, obwohl sie so wertvolle Arbeit leisten. Gerade Erzieher legen, neben den Eltern, den Grundstein für das Leben eines Menschen und werden so ausgebeutet.

9. Was wird Dein nächstes Projekt sein?

Zuallererst werde ich mich auf meine eigene kleine Familie konzentrieren, die mich voll in Anspruch nehmen wird. Denn bald wird unser erstes Kind zur Welt kommen. Und dann werde ich sehen, wie lang die Auszeit sein wird. Danach würde ich gern die tiergestützte Entwicklungsförderung mit Elementen der Entspannungstherapie kombinieren und somit Kinder dabei unterstützen, Wege zu finden, sich selbst etwas zu entschleunigen, da sie unentwegt großen Herausforderungen im Alltag gegenüberstehen und Stress bzw. stressbedingte Erkrankungen bei Kindern leider heutzutage eine immer größere Rolle spielen.

Vielen Dank für das Interview. Wir wünschen Dir ganz viel Energie für Deine nächsten Herausforderungen und viel Glück.